

Dipl. Päd. Dietmar Heinrich  
Westböhmisches Universität Pilsen  
Pädagogische Fakultät  
Lehrstuhl für Deutsche Sprache

## **Gutachten**

### **über die Diplomarbeit von Tereza Stěrbová zum Thema „Vorschlag für einen Schulausflug nach Bayern“**

Zur Bearbeitung des genannten Themas teilt Tereza Stěrbová ihre Arbeit in fünf Kapitel ein. Zuerst wirft sie einen psychologischen Blick auf die Alterskategorie potentieller Teilnehmer, anschließend befasst sie sich mit der Landeskunde als Unterrichtsgegenstand und stellt in einem kurzen Kapitel den Freistaat Bayern vor. Es folgt ein Kapitel zum Fragebogen als Methode der pädagogisch-psychologischen Forschung. Ein Bericht über einen Schulausflug beschließt den inhaltlichen Teil der Arbeit.

Sowohl der beschriebene Aufbau der Arbeit als auch die inhaltliche Umsetzung des Themas sind teilweise nachvollziehbar. Vorteilhaft wären einige einleitende Sätze zum zweiten Kapitel, um einen Übergang vom ersten Kapitel herzustellen und den Bezug zum Rahmenthema zu verdeutlichen. Es fällt insgesamt auf, dass die einzelnen Kapitel nicht gut miteinander verknüpft sind. Fraglich ist, welchen Sinn das Unterkapitel 2.5, in dem der Verlauf einer Unterrichtseinheit beschrieben wird, im Hinblick auf das Thema der Arbeit hat. M.E. ist dieses Unterkapitel überflüssig, ebenso wie das dritte Kapitel. Selbstverständlich hat die Autorin damit Recht, dass man sich im Unterricht vor dem Ausflug intensiv mit dem Zielort, an den man fährt, auseinandersetzen sollte. Ob es jedoch im thematischen Kontext dieser Arbeit notwendig ist, rudimentäre Informationen über Bayern zu kompilieren lässt sich diskutieren. Zweifelhaft ist auch, ob Fragestellungen wie „was bedeutet eigentlich Pädagogik?“ (vgl. S.30) oder „was bedeutet eigentlich Psychologie?“ und die sich daraus ergebenden Einlassungen in den Unterkapiteln 4.1-4.3 im Rahmen der Themenstellung zielführend sind.

Im Fragebogen stehen Wissensfragen wie „wie heißt die Hauptstadt von Bayern?“ neben anderen Fragen, die Informationen generieren sollen (z.B. „womit würden Sie am liebsten nach Bayern fahren?). Ist diese Kombination sinnvoll? Welcher Zweck wird damit verfolgt und inwiefern stehen die Wissensfragen im Zusammenhang mit der Planung eines Ausflugs? Das fünfte Kapitel stellt im Wesentlichen einen Reisebericht dar, was zu der Frage führt, inwieweit das Thema bzw. die Umsetzung desselben in der vorliegenden Form zu den Ansprüchen an eine Magisterarbeit passt.

Im Hinblick auf die Verwendung von Quellen ist zu erwähnen, dass im ersten Kapitel an manchen Stellen eine stärkere Einbindung von Sekundärliteratur wünschenswert wäre. Im zweiten Kapitel bezieht sich die Verfasserin bei ihren Ausführungen zur Landeskunde vordergründig auf Heyd. Die Einbeziehung weiterer Printliteratur wie z.B. Storch o.a. wäre

sinnvoll. Die Mitschrift aus einer Veranstaltung ist keine wissenschaftliche Quelle. Die sprachliche Seite der Arbeit ist im Großen und Ganzen in Ordnung.

Unter Berücksichtigung der angeführten Kritikpunkte schlage ich zur Beurteilung die Note „befriedigend“ vor, was dem tschechischen „dobře“ entspricht, und empfehle der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität Pilsen die Arbeit anzunehmen.

Pilsen, den 24.05.2012

  
Dietmar Heinrich